



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Corporate-Responsibility-Berichterstattung
zu Verantwortung & Nachhaltigkeit

SCHLENK SE

SCHLENK 

Nachhaltigkeitsbericht der SCHLENK SE & verbundenen Unternehmen

Anschrift:

Barnsdorfer Hauptstraße 5

91154 Roth-Barnsdorf

Tel.: +49 9171/808-0

E-Mail: kommunikation@schlenk.de

www.schlenk.de

Titelbild:

SCHLENK Hauptverwaltung

Foto: Sabine Bittner

I. Willkommen bei SCHLENK

Unternehmerisches Handeln muss sich auch im Beitrag eines Unternehmens, die Gesellschaft zu fördern und die Interessen der zukünftigen Generationen zu behalten, zeigen. Insbesondere damit letztere in ihrer Handlungsfreiheit durch unser heutiges Tun nicht eingeschränkt werden, erfordert eine nachhaltige Unternehmensführung eine strikte Ausrichtung an ökologischen und sozialen Belangen. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung wollen wir daher ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang bringen.

Auch im Jahr 2023 konnte SCHLENK mit vielen Projekten die Zukunft gestalten. Hierbei zählen wir auf motivierte und kompetente Mitarbeiter, langfristig denkende Familienaktionäre, sowie stabile, langfristig angelegte Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten.



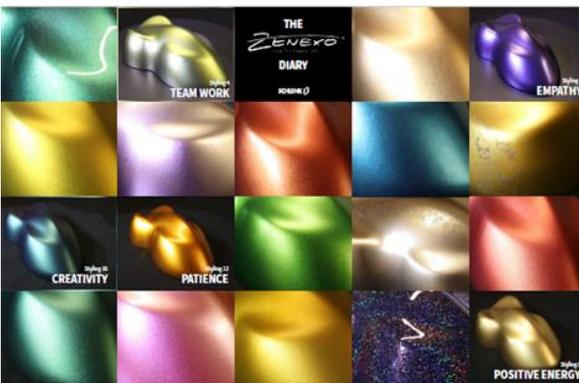
SCHLENK am Stammsitz in Barnsdorf mitten im Grünen. Foto: Johannes Bredl



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**



Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.



Beispiele des Nachhaltigkeitsengagements von SCHLENK: Betriebliche Kinderbetreuung, Sportangebote, nachhaltige Energiewirtschaft, Pflege von Natur, Umwelt und Lebensräumen, innovative & nachhaltige Produktentwicklung sowie Rohstoffkreisläufe.

Inhalt

- I. Willkommen bei SCHLENK 3
- II. SCHLENK – Familienunternehmen mit Werten und Vision 8
- III. Nachhaltigkeit bei SCHLENK 9
 - A. Historie & Grundlagen 10
 - B. Motivation 10
 - C. Stakeholder 12
 - D. Governance-Aspekte – Verankerung CSR im Unternehmen 13
 - 1. Organisation und Methodik 13
 - 2. Ethik & Kultur 14
 - a) Firmenpolitik & Führungsleitsätze 14
 - b) Korruptionsbekämpfung 16
 - 3. Gesellschaftliches Engagement 18
 - 4. Beziehungen zu Geschäftspartnern 18
 - 5. Kontroll- und Risikomanagementsysteme 19
 - a) Energie- und Umweltmanagement 20
 - b) Integrierter Strategiezyklus der Nachhaltigkeit 21
 - c) Zertifizierung 22
 - d) Verfahren zur Ermittlung der Informationen 22
 - E. Chancen für die Zukunft 23
- IV. Fortschrittsmitteilung des Nachhaltigkeitsengagements 25
 - A. Umweltziele 25
 - 1. Klimaschutz (Mitigation) 25
 - a) Bidirektionale Kundenpräferenz 26
 - b) Verfahrens- und Produktentwicklung 27
 - c) Strom 27
 - d) Energie & CO₂ 28
 - e) Lieferkette 29
 - f) Verpackungen, Transporte & Gefahrgut 29

2.	Anpassung an den Klimawandel (Adaption)	30
3.	Wasser- und Meeresressourcen.....	31
a)	Gewässer- und Immissionsschutz.....	31
b)	Wasserverbrauch	33
4.	Kreislaufwirtschaft.....	33
	Abfall & Umweltverschmutzung.....	34
	Biologische Vielfalt und Ökosysteme.....	35
B.	Gesellschaftliche Aspekte.....	36
1.	Chancengleichheit	36
a)	Ausbildung/Weiterbildung	36
b)	Diversität	37
c)	Bildung & Kultur	37
d)	Soziales Engagement.....	38
2.	Arbeitsbedingungen	39
a)	Arbeitsnormen.....	39
b)	Work Life Balance	40
c)	Sport & Sponsoring.....	41
3.	Menschenrechte & Grundfreiheiten	42
a)	Menschenrechte.....	42
b)	Mitsprache.....	43
V.	Potenziale, Risiken und Ausblick	44
A.	Potenziale	44
B.	Ausblick: EU-Taxonomie.....	45
VI.	Appendizes.....	47
A.	Tabellarische Übersicht unserer Maßnahmen für die Ziele des UN Global Compact.....	47
B.	Code of Conduct	48
C.	Auszug aus den Management Guidelines	51

II. SCHLENK – Familienunternehmen mit Werten und Vision

Die SCHLENK SE ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen.

Gegründet 1879 findet sich der Stammsitz des Unternehmens im mittelfränkischen Barnsdorf in Roth bei Nürnberg. Mit weltweit ca. 900 Mitarbeitern ist SCHLENK ein international führender Hersteller von Metall basierenden “Engineered Materials.” Als Holding gliedert sie ihr Geschäft in die vier Business Units Metallfolie, Metallpigmente, Metallgranulate (ROGAL) und Technical Aluminium- Flakes (TAF) und ist in den Branchen Batterie, Automotive, Weltraumtechnik, Elektronik, Lack & Kunststoffindustrie, Druck & Graphische Industrie, Baustoffe und Chemische Industrie sowie Werkstoffe aktiv.

Der Kern unseres Geschäfts ist die Verarbeitung von Aluminium, Kupfer und anderen NE-Metallen sowie deren Legierungen zu weiter veredelten Pigmenten, Folien und Pulvern. Wir stellen Industrieunternehmen weltweit mit unseren Produkten Materialien für deren Anwendungen in der Regel nach spezifischen Kundenanforderungen zur Verfügung. Weltweite Präsenz mit Standorten in Europa und den USA sowie anwendungstechnische Abteilungen in China und Südostasien unterstützt durch ein globales Vertriebs- und Servicenetzwerk machen SCHLENK zu einem weltweit präsenten Partner eines anspruchsvollen, internationalen Kundenstamms.

Wir schaffen nachhaltige Lösungen mit Hochleistungswerkstoffen auf Metallbasis für anspruchsvolle Industriekunden und für innovative Technologien. Wir sind

- ein weltweit führender Hersteller von Metallpigmenten
- ein leistungsfähiger Nischenanbieter von Metallgranulaten
- der Marktführer im Bereich Technical Aluminiumflakes insbesondere für Porenbeton
- das leistungsfähigste und vielseitigste Spezialwalzwerk

Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen, nah am Kunden, das auf Menschen und die Gemeinschaft positiv wirkt. Starke Mitarbeiter und eine starke Gemeinschaft stärken unser Unternehmen.

III. **Nachhaltigkeit bei SCHLENK**

Für SCHLENK ist unternehmerische Verantwortung ein Kernanliegen, dessen Umsetzung wir für interessierte Stakeholder in diesem Nachhaltigkeitsbericht erläutern. Die Adressaten des Berichtes sollen in die Lage versetzt werden, einen Überblick zu erhalten, welche Ziele warum und mit welchem Erfolg verfolgt wurden und wie der Jahresfortschritt diesbezüglich zu bewerten ist. Die jährlichen Berichte stehen unter www.schlenk.com dauerhaft zur Verfügung.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 beinhaltet einen Überblick der in die Management Guidelines integrierten Nachhaltigkeitsstrategie, die Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact, den Jahresbericht zum Umweltmanagement und unserem gesellschaftlichen Engagement sowie einen Ausblick auf die Potenzialentwicklung. Mit diesem Bericht bewegen wir uns weiter in Richtung der kommenden Vorgaben der CSRD- Berichterstattung und werden das pünktlich, bis 2025 finalisieren.

Hinsichtlich der Umwelt und des CO₂-Ausstoßes folgt Nachhaltigkeitsengagement den drei Handlungsfeldern „Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren“.

Innovative Materialien und Prozesse ermöglichen erst die Transformation, unter der Nebenbedingung des Erhalts des Gesamtwirtschaftlichen Wohlstandniveaus: Wir fördern ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeiter, Nachbarn und Marktteilnehmer für den Umweltschutz zu gewinnen. Wir fördern nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch und unseren CO₂-Ausstoß, zum Beispiel durch die Bewirtschaftung unserer Wälder, die jährlich tausende Tonnen CO₂ binden.

A. Historie & Grundlagen

Am 25. Oktober 2016 fand eine Sitzung des Steuerungskreises „Nachhaltigkeit“ statt. In diesem Rahmen wurden die im Folgenden ausgeführten allgemeinen Zielsetzungen erarbeitet und über den Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 9.12.2016 diese bestätigt. Die Verantwortung des Aufsichtsrates besteht darin, den Vorstand bezüglich der Organisation, Planung und Durchführung der Nachhaltigkeitsstrategie zu beraten, zu überwachen und die in diesem Nachhaltigkeitsbericht zusammengestellten Ergebnisse der Hauptversammlung zu erläutern.

SCHLENK ist dem UN Global Compact, einem weltweiten Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten, Chemie³, der Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen Industrie und dem Umweltpakt Bayern, einer Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft, die auf den Prinzipien Freiwilligkeit, Übernahme von Eigenverantwortung beim Umweltschutz sowie kooperativen Handeln steht, beigetreten. Die Nachhaltigkeitspolitik wird darüber hinaus von Ecovadis bewertet.

B. Motivation

Hinter unserem Engagement steht die gemeinsame Überzeugung, dass die natürlichen Lebensgrundlagen mit Hilfe einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation von Wirtschaft, Öffentlichkeit und Staat besser geschützt werden können als nur mit Gesetzen und Verordnungen. Mit beispielhaften und gemeinsamen Projekten soll die unternehmerische Verantwortung sichtbar gemacht, sowie gezeigt werden, dass Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze sind, sondern gemeinsam zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt und Gesellschaft beitragen. Unser Anliegen ist es, der Natur das zurückzugeben, was wir ihr entnehmen sowie die Gesellschaft zu stärken.

Der UN Global Compact verfolgt auf der Grundlage seiner 10 universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Als Initiative der Vereinten Nationen bietet der UN Global Compact einen einzigartigen Rahmen, um

über Branchen und Grenzen hinweg über eine gerechte Ausgestaltung der Globalisierung zu diskutieren und diese Vision mit geeigneten Strategien und Aktivitäten zu verwirklichen. Dabei versteht sich die Initiative nicht als zertifizierbarer Standard oder als Regulierungsinstrument, sondern als ein offenes Forum, um Veränderungsprozesse anzustoßen und Ideen zu teilen.

Die 10 Prinzipien des UN Global Compact, denen wir uns verpflichtet haben, sind:

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umweltschutz

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsprävention

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Als Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ verstehen wir diese als Leitbild der deutschen chemischen Industrie. Der Schutz von Menschen und Umwelt sowie der Einsatz für gute und faire Arbeitsbedingungen sind Grundprinzipien der deutschen chemischen Industrie. Wir wollen dazu mit technischen und sozialen Lösungen sowie mit Impulsen an Politik und Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) leisten.

Übergeordnetes Ziel des Umweltpaktes Bayern ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/ Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz etc.).

C. Stakeholder

“We create sustainable solutions with high performance metal based engineered materials for demanding industrial customers and for innovative technologies.” Diese Mission ist in unserer Management Guidelines festgelegt und wir haben dort sechs Stakeholder bezogene Zielsetzungen als Grundlage unserer Nachhaltigkeitspolitik entwickelt:

- Überzeugte, fordernde Kunden,
- Zufriedene, motivierte Mitarbeiter,
- Zufriedene Aktionäre,
- Stabile und langfristige Geschäftsbeziehungen mit „Nicht-Kunden“ (Geschäftspartnern) sowie
- Ein positives soziales Umfeld, das
 - einen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und
 - die Interessen zukünftiger Generationen in den Mittelpunkt stellt.

D. Governance-Aspekte – Verankerung CSR im Unternehmen

1. Organisation und Methodik

Strukturell ist der Nachhaltigkeitsbericht nach dem Konzept der EU-Taxonomie gegliedert.

Methodisch orientiert sich das Vorgehen am UN Global Compact als internationalem Standard für Corporate Responsibility sowie an Chemie³ als branchenspezifischem deutschen Standard für nachhaltige Unternehmensführung. Der organisatorische Aufbau ist mit der Umwandlung in eine SE und Ausgliederung des Service Bereiches aus der Holding mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wie folgt gesetzt:

- Auflösung des Steuerungskreises Nachhaltigkeit zum 31.12.2022.
- Verankerung der CSR-Gesamtverantwortung beim Vorstand.
- Verankerung der Überwachung beim Aufsichtsrat.

2. Ethik & Kultur

a) *Firmenpolitik & Führungsleitsätze*

Hinsichtlich unserer Firmenethik und -kultur sind insbesondere unsere verbindliche Firmenpolitik sowie die für Führungskräfte verbindlichen Führungsleitsätze maßgeblich. Die Firmenpolitik sowie die Führungsleitsätze sind von allen Mitarbeitern in unserem Dokumentenmanagementsystem abrufbar und hängen auch im Unternehmen aus.

(1) Firmenpolitik

Die Familienaktionäre führen das Unternehmen demnach nachhaltig und zukunftsorientiert. Die Sicherung der finanziellen Stabilität sowie die Unabhängigkeit des Unternehmens ist dabei Maßgabe.

Das erreichen wir durch einen Fokus auf Kunden, Qualität und Technologie sowie unsere Mitarbeiter und Nachhaltigkeit.

Unser internationaler Kundenkreis fertigt unter Einsatz unserer Erzeugnisse hochwertige Endprodukte. Wir garantieren unseren Abnehmern eine gleichbleibende Qualität auf Basis zugesicherter Eigenschaften. Die Erfüllung branchenspezifischer Standards ist zentraler Baustein unserer Qualitätspolitik. Unser Anspruch ist die Lieferung von technisch leistungsstarken und verarbeitungs-freundlichen Materialien. Durch unseren anwendungsorientierten Service und unsere ausgeprägte Innovationskultur sichern wir die Qualität unserer Leistungen jetzt und in der Zukunft.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Wir sind ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber und erwarten auch von unseren Mitarbeitern Verantwortung zu übernehmen. Das bietet unseren Mitarbeitern die Chance, bei uns Ihren persönlichen Karriereweg selbst mitzubestimmen. Wir fördern unsere Mitarbeiter in einer partnerschaftlichen und wertschätzenden Unternehmenskultur. Personalqualifizierung und stetige Weiterbildung sind zielgerichtete Maßnahmen. Für alle Tätigkeiten, die auf die Qualität unserer Produkte, die Umwelt, den Energieverbrauch und die Arbeitssicherheit Einfluss haben, setzen wir Mitarbeiter mit der

notwendigen Qualifikation ein. In internen und externen Schulungen, wie auch am Arbeitsplatz selbst, fördern wir die Weiterbildung für die betreffenden Tätigkeiten.

Die Lage unserer Werke in ökologisch wertvollen Bereichen erfordert eine standortbezogene Umwelt- und Energiepolitik in Einklang mit unseren wirtschaftlichen Interessen. Dementsprechend übernehmen wir Verantwortung für den Erhalt und die Schonung der Umwelt. Die Einhaltung gesetzlicher sowie vereinbarter Umweltstandards ist für uns selbstverständlich. Wir pflegen den partnerschaftlichen Umgang mit den zuständigen Behörden und der interessierten Öffentlichkeit. Wir respektieren die Interessen unserer Nachbarn. Der immer sparsamere Umgang mit Ressourcen ist für uns Maßgabe. Dies gilt für unsere Fertigungsprozesse ebenso wie für unsere Produkte. Bereits in der Entwicklungsphase achten wir darauf, dass die energie- und umweltrelevanten Gesichtspunkte abgeklärt und so weit wie möglich berücksichtigt werden. Die Reduzierung bzw. Vermeidung von Abfällen unterliegt höchster Priorität. Wir reduzieren mit angemessenen Mitteln unter Einsatz der besten verfügbaren Technologien, Umweltbelastungen - auch über geltende Vorschriften hinaus – auf ein Minimum. Wir realisieren fortschreitend Energieeinsparungen. Unsere Zulieferer sind in diesen Prozess mit eingebunden. Führungskräfte haben Vorbildfunktion und leiten ihre Mitarbeiter zum umwelt- und ressourcenschonenden Handeln an. Die Umweltverantwortung wird durch unsere Geschäftsbereiche wahrgenommen.

(2) Führungsleitsätze

Die Führungsleitsätze bei SCHLENK orientieren sich an der Unternehmensphilosophie, mit motivierten Mitarbeitern ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit zu erreichen, um damit den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens weiter zu sichern.

Der Leitsatz dabei ist „Verantwortung übernehmen – für sich, das Team und den Einzelnen, damit durch gemeinschaftliches Entscheiden und Handeln eine angenehme Arbeitsumgebung geschaffen wird.“ Dafür vereinbaren wir präzise Ziele und kontrollieren konsequent deren Umsetzung. Wir entscheiden zeitnah

und begründet. Wir setzen uns mit unseren fachlichen und menschlichen Kompetenzen verantwortungsbewusst für die Umsetzung der Firmenpolitik ein.

Wir geben unseren Mitarbeitenden Rückhalt in geschäftlichen wie persönlichen Belangen und fördern so die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir überzeugen durch Persönlichkeit und Kontinuität und wollen Vorbild sein.

Wir fordern und fördern Teamgeist. Wir legen Prioritäten gemeinsam fest und machen sie transparent. Wir vertrauen auf die Kompetenz jedes Einzelnen. Wir geben Verantwortung an unsere Mitarbeitenden weiter und beziehen sie in Entscheidungsfindungen mit ein.

Wir wollen zufriedene Mitarbeitende und bemühen uns, sie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Wünsche einzusetzen.

Wir sind offen für gegenseitige Kritik und gehen bei Konflikten fair, sachlich und ruhig miteinander um. Wir fördern die Zusammenarbeit über alle Ebenen, um durch gemeinschaftliches Arbeiten bestmögliche Ergebnisse zu erreichen.

Dadurch verfolgen wir unser gemeinsames Ziel: Traditionelle Werte von SCHLENK mit neuen Ideen zu verknüpfen, um das Unternehmen und alle, die dem Unternehmen verbunden sind, in eine sichere Zukunft zu führen.

b) **Korruptionsbekämpfung**

Korruption ist grundsätzlich unethisch und verschärft die Armut in vielen Ländern. Wir wollen aktiv dazu beitragen, Korruption zu bekämpfen. Wir beurteilen das Korruptionsrisiko vor der Abwicklung von Geschäften. Die Einhaltung von Recht und Gesetz sind für uns selbstverständlich. Dazu haben wir eine Risikoliste erstellt, die die Bewertung von Risiken einfacher gestaltet. „Korruptionsbekämpfung“ und/oder „ethisches Verhalten“ wird mit dem Code of Conduct for Suppliers in Verträgen mit Geschäftspartnern fixiert.

Wir stellen sicher, dass die internen Verfahren das Engagement des Unternehmens zur Korruptionsbekämpfung unterstützen.

Korruption beeinflusst außerdem Geschäftsentscheidungen nachteilig und darf mithin kein Bestandteil des wirtschaftlichen Handelns sein.

Der Code of Conduct gibt klare interne Regeln vor, um möglichst nicht in einen Korruptionsverdacht zu kommen, denn wir halten uns an Anti-Korruptionsvorgaben und überzeugen unsere Partner durch Leistung und Qualität:

- Wir nehmen Geschenke und Einladungen nur an, sofern diese geringfügig (< 10 €) sind und die Annahme als Ausdruck einer höflichen und allgemein gängigen Geschäftspraxis gilt.
- Geschenke (>10€), die wir aufgrund der lokalen Höflichkeiten und Gepflogenheiten nicht ablehnen können, geben wir an eine Betriebsrats-Sammelstelle ab. Diese werden je nach Art und Wert versteigert, verlost oder in sonstiger Art und Weise sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.
- Geschenke und Einladungen an Dritte sind verhältnismäßig zu gestalten.
- Werbeartikel (sog. Give-Aways) stellen wir Dritten nur in angemessener Menge zur Verfügung.
- Geschäftsessen im allgemein üblichen Umfang sind grundsätzlich zulässig.
- Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Geschäfts- oder ggf. Vertriebsleitung.

Jeder Verdacht von Korruption oder Bestechung wird unverzüglich gemeldet.

Auch im Jahr 2023 gab es keinen Fall von Korruption zu verzeichnen, an dem ein Mitarbeiter des Unternehmens direkt oder indirekt beteiligt war.

Zusätzlich haben wir intern ein Whistleblowing-System eingerichtet und so die Möglichkeit geschaffen, Hinweise auf unethisches oder rechtswidriges Verhalten direkt an die Geschäftsleitung zu geben. Die Möglichkeit besteht anonym oder mit Angaben zur Person. Es wird strengstens gewährleistet, dass alle Informationen, die über solche Vorgänge erlangt werden, vertraulich bleiben und niemals Rückschlüsse auf die meldende Person möglich sind. Im Jahr 2023 wurde über diesen Weg kein Vorfall gemeldet.

3. Gesellschaftliches Engagement

Es gehört zum Selbstverständnis der SCHLENK Unternehmensgruppe, ein gesellschaftlich engagiertes Unternehmen und aktives Mitglied der Gesellschaft zu sein. Wir wollen einen positiven Einfluss auf die Regionen und lokalen Gemeinschaften haben, in denen wir tätig sind. Bereits im Kerngeschäft leisten wir dazu auf vielfältige Weise einen wichtigen Beitrag, etwa durch unsere Personalpolitik, Maßnahmen zum UN Global Compact oder unser Umwelt- und Energiemanagement.

Neben unseren genannten Kernanliegen verstehen wir daher gesellschaftliches Engagement als Abrundung des Einsatzes für den Dreiklang von nachhaltiger Ökonomie, Ökologie und Gesellschaftsentwicklung.

Über Mitgliedschaften und Ehrenämter in verschiedenen Organisationen, bspw. Bayme (Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V.), IHK, VCI, Institut der Wirtschaft u.a. bringen Organe unserer Unternehmensgruppe ihre Einschätzungen und Ideen zu den Herausforderungen der Wirtschaft ein und verfolgen diese. Organe und Mitarbeiter sind vielfältig ehrenamtlich in regionalen Organisationen wie IHK, Feuerwehr und Vereinen engagiert. Selbstverständlich nutzen wir unsere Netzwerke zum Austausch auch im Interesse einer guten Corporate Citizenship.

Wir nutzen unsere Reichweite über unsere Kommunikationskanäle und unser redaktionelles Netzwerk, um unsere Positionen zu verbreiten und andere davon zu überzeugen.

4. Beziehungen zu Geschäftspartnern

Für jedwedes Handeln im Namen und/oder Auftrag unseres Unternehmens unterliegt jeder Akteur unserem Code of Conduct. Der Code of Conduct ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und fasst die wichtigsten Grundprinzipien zusammen. Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass bei Fragen, Unklarheiten oder Zweifeln hinsichtlich des eigenen oder Verhaltens Dritter, aktiv die Unterstützung des Vorgesetzten oder der Unternehmensleitung gesucht wird.

Respekt und Integrität bilden die Grundlage eines verantwortungsvollen Umgangs mit Geschäftspartnern. Deshalb halten wir uns an ethische Standards und vermeiden grundsätzlich Interessenskonflikte. Wir legen Wert auf eine respektvolle, freundliche und vertrauensvolle Kommunikation. Wir verhalten uns stets integer unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen Dritter.

Die Einhaltung von Recht und Gesetz ist elementare Voraussetzung des wirtschaftlichen Handelns. Wir beachten die jeweils geltenden Gesetze und handeln nach den Regeln des internationalen Geschäftsverkehrs. Wir halten uns an kartell- und wettbewerbsrechtliche Vorgaben. Wir vermeiden von vornherein die Entstehung des bloßen Anscheins, dass:

- Absprachen zwischen Wettbewerbern über Preise, Gebietsaufteilungen, Kunden, etc.,
- Preisbindungen von Vertriebspartnern, oder
- Missbräuche einer marktbeherrschenden Stellung erfolgen.

Wir achten darauf, dass bei Kontakten zu Wettbewerbern keine vertraulichen Informationen über Preisgestaltungen, Kunden- oder Lieferantenbeziehungen ausgetauscht werden.

Wir trennen Privates strikt von Geschäftlichem.

Die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern werden in Richtung Kunde über unser CRM dokumentiert, in Richtung Lieferant und Dienstleister von unserem Einkauf und in Referenzlisten. Sämtliche Zahlungen werden bargeldlos und gegen Rechnung/Beleg angewiesen.

5. Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Wir haben interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die neben der organisatorischen Einbindung des CSR in das Unternehmen den Erfolg ergriffener Nachhaltigkeitsmaßnahmen gewährleisten sollen.

a) **Energie- und Umweltmanagement**

Hinsichtlich des Energie- und Umweltmanagements wollen wir stetig weitere Potenziale entdecken und aktivieren. Deshalb führen wir regelmäßig externe und interne Audits durch. Ziel ist immer, zu untersuchen, ob unsere Prozesse, Anforderungen und Richtlinien, neben den gesetzlichen Vorgaben, die von uns selbst hochgesetzten Standards erreichen. Selbstverständlich erfüllen wir unsere rechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf Umwelt und Energie und gehen noch über diese hinaus. Zur Sicherstellung pflegen wir eine stets aktuelle Literaturdatenbank und kommunizieren Änderungen an alle internen Entscheidungsträger. So gehen wir auch in Zukunft sicher, dass wir nachhaltig und im Einklang mit den geltenden Gesetzen das nächste Geschäftsjahr unseres Unternehmens gestalten. Um das weiterhin zu gewährleisten, werden wir auch in 2024 weitere Überprüfungen starten.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Kommunikation über unsere Umweltleistung und unseren Einsatz für Nachhaltigkeit. Dafür nutzen wir alle unsere internen und externen Kommunikationskanäle mit der Maßgabe, bei Mitarbeitern und Stakeholdern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu erweitern. 2023 gab es daher auch dank unseres funktionierenden Umwelt- und Energiemanagements an keinem Standort Eingaben oder Beschwerden Dritter. Vielmehr erreicht uns sehr viel positives Feedback zu unserem Engagement.

Unser Energie- und Umweltmanagementsystem eignet sich sehr gut, die Erfordernisse der Organisation aufzunehmen. Im Bereich des Energiemanagements wollen wir unsere Kommunikation dahingehend fokussieren, das Bewusstsein aller Beteiligten weiter zu schärfen. Wir wollen auch hier unser Engagement über die Erfordernisse hinaus entwickeln und so Verständnis dafür erreichen, wirtschaftliche Vorteile und Verbesserungen für die Organisation zu erzielen. Zu diesem Zweck werden wir

auch weiterhin alle Mitarbeiter in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integrieren. Weiterhin wollen wir die Kommunikation der getroffenen Maßnahmen sowie die transparente Zielfindung und Zielüberprüfung als substantiellen Bestandteil der Managementsysteme ausführlich gestalten. Dazu gehört beispielsweise die Digitalisierung der Datenerfassung, so dass Daten auch über einen langen Zeitraum sicher und vergleichbar

bleiben und für Optimierungszwecke zur Verfügung stehen. Insbesondere bietet die automatische Erfassung von Verbrauchsdaten die Möglichkeit im Bereich Controlling deutlich exaktere Daten in Verbindung mit den Produktionsleistungen zu generieren. Dies wiederum führt dann zu aussagekräftigeren Kennzahlen bezüglich der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

Aufgrund übereinstimmender Informationen aus den internen und externen Audits sowie durch den täglichen Kontakt zu unseren Mitarbeitern lässt sich die Aussage treffen, dass beide Managementsysteme (Energie- und Umweltmanagement) sehr gut geeignet sind, den Erfordernissen der Organisation zu begegnen. Im Bereich Energiemanagement zeigt sich eine deutliche Verbesserung des Bewusstseins der Organisation für die Erfüllung der normativen Vorgaben.

Die Geschäftsleitung unterrichtet sich durch interne und externe Audits über die Funktionalität des integrierten Managementsystems, stellt entsprechende Mittel zur Realisierung zu Verfügung und sorgt für einen ständigen Verbesserungsprozess. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Unternehmenspolitik wirkungsvoll umgesetzt wird.

b) ***Integrierter Strategiezyklus der Nachhaltigkeit***

Nachhaltigkeit ist ein Teil der Unternehmenspolitik und daher vollintegriert in die Prozesse unseres Unternehmens (Ein Auszug aus den Management Guidelines ist im Anhang einsehbar). Einerseits wird dies in einem Top-Down-Prozess umgesetzt: Eine Analyse der Ausgangsbedingungen (SWOT) sowie der Stakeholder-Erwartungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit bestimmen die Mission und Vision unseres Unternehmens mit. Diese werden in der Schlenk Balanced Score Card der Management Guidelines zu Zielen und Politik der Unternehmensgruppe formuliert. In den einzelnen Sparten werden diese Ziele mit Maßnahmen, Programmen und Projekten umgesetzt, deren Ergebnisse wiederum die Ausgangsbedingungen positiv verändern und der Zyklus von vorne beginnen kann.

Andererseits wird in der Bottom-Up-Berichtsstruktur die Erfüllung der einzelnen Ziele durch Maßnahmen überprüft. So werden in den Zielen einzelner Mitarbeiter, Abteilungen oder Sparten KPIs und Kennzahlen zur Erfolgsmessung festgelegt und nach Abschluss der Maßnahme überprüft. Ein reflexiver Rückbezug zur Schlenk Balanced Score Card ist somit auch bei jedem Mitarbeiterziel gegeben. Die Ziele der Nachhaltigkeit sind so durchgängig im Unternehmen implementiert.

Nach diesem terminierten Prozess des Plan-Do-Check-Act verbessern wir uns stetig weiter. In unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht ist unser Fortschritt festgeschrieben.

c) **Zertifizierung**

Hinsichtlich der Industriestandards wurde die Schlenk SE samt den Tochterunternehmen erneut für weitere drei Jahre mit der ISO 9001 sowie die Schlenk SE, Schlenk Service und Schlenk Metallic Pigments mit der ISO 14001 zertifiziert. Die Schlenk Metallic Pigments erhielt außerdem die ISO 50001 Zertifizierung. Die Re-Zertifizierungen wurden durchgeführt und bestanden. Es gab dabei Hinweise zu Verbesserungen, die festgehalten und bearbeitet werden.

d) **Verfahren zur Ermittlung der Informationen**

Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Unternehmen von der Abteilung „Communications & Corporate Marketing“ in enger Abstimmung mit dem Vorstand erstellt. Daher fließen auch hier alle Informationen zusammen.

Die meisten Daten sind aufgrund des etablierten Bottom-Up-Berichtswesens der Abteilungen und Beauftragten (z.B. für Abfall, Gewässer & Immission, Umwelt & Energie u.a.) oder im Rahmen von anderen Berichtspflichten jährlich verfügbar und werden zuverlässig an einem datensicheren Ort abgelegt und können dort eingesehen und von dort verwendet werden.

Es ist zudem sichergestellt, dass bei Treffen des Steuerungskreises Nachhaltigkeit ein Vertreter der erstellenden Abteilung dabei ist, so dass der Informationsfluss ohne weitere Filter gewährleistet ist.

Eine weitere, belastbare Quelle der Informationen und Daten sind die Archivierungen des Finanz- und Rechnungswesens bzw. des Controllings. Denn Rechnungen werden wie üblich nach Kostenarten und Kostenstellen gebucht und können so leicht nach Ausgaben durchsucht werden (z.B. für Stromkosten, Sponsoring, Schulungen etc.). Darüber hinaus haben die IvS-Stiftung sowie die CvS-Unterstützungskasse eine eigene Buchführung, die auch hier die detaillierte Analyse ermöglicht.

Darüber hinaus ist die CSR-Gesamtverantwortung im Unternehmen bekannt und es wird durch interne Prozesse sichergestellt, dass alle anderen Informationen bei den Berichterstattern der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen ankommen. Durch unterjährige Dokumentation leisten dann auch diese einen Beitrag zur Daten- und Informationserhebung für diesen Bericht.

Über diese Verfahren hinausgehende Daten und Informationen, die seitens des UN Global Compact verlangt werden, oder welche wir selbst zusätzlich angeben wollen, werden im Rahmen der Berichterstellung proaktiv eingeholt.

Sobald die BR Deutschland gesetzliche Regelungen zur Umsetzung der CSRD verabschiedet, werden wir diesen Bericht anpassen.

E. Chancen für die Zukunft

SCHLENK sorgt als Unternehmen, Produzent von metallbasierenden Engineered Materials dafür, dass die Menschen weltweit mit leistungsfähigen Endanwendungen eigene Ziele verfolgen können. Dadurch ergeben sich Chancen, die wir auch in Zukunft ermöglichen wollen und die wir deshalb in der Ausrichtung der Unternehmenspolitik im Schlenk Balanced Score Card festgeschrieben haben. Wir sind bereit, die sich daraus ergebenden Potenziale umzusetzen. Deshalb fördern wir ökologische Visionen und

Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeiter, Nachbarn und Marktteilnehmer für den Umweltschutz zu gewinnen, genauso wie wir nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch fördern. Wir können so mit Zuversicht nach vorn blicken und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern und Nachbarn zu beschreiten.

IV. Fortschrittsmitteilung des Nachhaltigkeitsengagements

In unserem jährlichen Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration der Anforderungen der EU-Taxonomie und des UN Global Compact und ihrer Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten. Im Anhang ist eine tabellarische Übersicht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und unseren Maßnahmen dazu beigefügt.

Für das Jahr 2023 können wir in allen 10 Kriterien des UN Global Compact sämtliche Anforderungen erfüllen und bestätigen, dass SCHLENK die Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

Hinsichtlich der EU-CSR haben wir bereits im Vorjahr begonnen Struktur und Inhalte des Berichts an die ab 2024 geltenden Erfordernisse anzupassen und können so in allen geforderten Dimensionen berichten.

A. Umweltziele

1. Klimaschutz (Mitigation)

Unser Streben nach nachhaltigem Erfolg, der auch die Erfordernisse von Umwelt und Gesellschaft integriert ist elementarer Bestandteil unseres Unternehmens. Daher monitoren wir verschiedene Bereiche unseres Engagements. In den Themenfeldern der Energie, der Umwelt, des Immissionsschutzes und der Abfallvermeidung konnten wir auch 2023 einen Fortschritt gestalten.

Als Industrieunternehmen sind wir einerseits auf Ressourcen und Energie angewiesen, als nachhaltig orientiertes Familienunternehmen sind wir andererseits dafür motiviert, unseren Bedarf möglichst klein und effizient zu halten. Leuchtturmprojekte unseres Energie- und Umweltengagements sind beispielsweise die

intensive Nutzung von Solarenergie auf unseren eigenen Dächern als auch unsere eigene Wasserturbine in der Rednitz, die einen Teil unseres Strombedarfes deckt.

Größtmögliche Transparenz ist uns ebenfalls ein Anliegen. Bezogen auf die Umweltleistung unseres Unternehmens ermitteln sowie monitoren wir daher globale Kennzahlen und veröffentlichen hier die wichtigsten Auffälligkeiten und Erkenntnisse.

In Bezug auf die Vermeidung von Klimabelastung ist das Treibhauspotential unseres Unternehmens relevant. So steht für uns insbesondere unsere CO₂-Äquivalent-Bilanz im Fokus. Als industrieller Hersteller metallbasierter Materialien sind wir auf Rohstoffe und Energie angewiesen. Wir arbeiten permanent daran unseren CO₂e-Ausstoß zu reduzieren oder sogar zu vermeiden. Wir besitzen und pflegen umfangreiche Wald- und Flurgebiete, insbesondere um unseren Stammsitz in Roth-Barnsdorf. Diese bewirtschaften wir extensiv, führen Programme zur Aufforstung neuer und Verbesserung bestehender Wälder durch. Wir können berichten, dass wir durch diese Maßnahmen einen großen Teil unseres direkten CO₂e-Ausstoßes kompensieren.

a) ***Bidirektionale Kundenpräferenz***

SCHLENK ist als Hersteller von Materialien für verschiedenste Industrien sehr weit vorne in der Wertschöpfungskette angesiedelt. Unsere Kunden realisieren mit unseren Produkten in ihren Verfahren eigene Produkte, die meist wiederum in anderen Industrien verarbeitet werden. Unserem hohen Kundenfokus verpflichtet, produzieren und liefern wir das, was unsere Kunden wollen. Unsere vielfältige Produktpalette offeriert hier aufgrund der großen Unterschiede zwangsläufig umweltfreundlichere und weniger umweltfreundlichere Produkte. Zum Beispiel macht es einen großen Unterschied, ob wir Sekundärmaterialien einsetzen dürfen oder dies wegen der Qualitätsanforderungen des Kunden eben nicht möglich ist. Wir kommen selbstverständlich unserer Verpflichtung nach, unsere Kunden nachhaltig zu beraten und ihnen das für ihre Anwendung beste Produkt anzubieten und zu liefern.

Grundsätzlich richten wir uns darauf aus, die Projekte zu priorisieren, die auch in der Downstream Betrachtung das umweltfreundlichere Verfahren und die bessere CO₂e-Bilanz aufweist.

b) **Verfahrens- und Produktentwicklung**

Ein wesentliches Strategieziel unseres Unternehmens ist die Reduzierung umweltrelevanter Stoffe. So ist die Entwicklung nachhaltiger Produkte in effizienten Verfahren in unserem Unternehmen prioritär. Im Rahmen von Entwicklungsprojekten, aber auch geänderter Materialeinstufungen, gehen wir davon aus, umweltrelevante Stoffe zu minimieren bzw. zu vermeiden.

c) **Strom**

Wir erfassen hier den Verbrauch aller Werke und Standorte weltweit, inkl. E-Fahrzeuge, die über die Ladestationen des Unternehmens geladen werden. Konzernweit haben wir 2023 Strom i.H.v. 42 GWh verbraucht. Ein Nachweis der energetischen Verbesserung konnte in allen Werken erbracht werden, insbesondere durch Prozessoptimierungen.

Für die kommenden Jahre erwarten wir tendenziell, dass wir durch Einsparungen, Umstellung auf Sekundärmaterialien, aber auch Outsourcing weniger Strom verbrauchen werden als in den Jahren vor dem Ukraine Krieg. Für 2023 können wir berichten, dass unser Stromverbrauch pro €-Bruttowertschöpfung gesunken ist. Dies belegt den Erfolg unserer bisherigen Effizienzmaßnahmen.

Unsere eigenen Stromerzeuger (PV-Anlagen in Barnsdorf, Bitterfeld und Bernlohe sowie Wasserkraftanlage in Barnsdorf) haben 2023 insgesamt 0,9 GWh erzeugt.

d) *Energie & CO₂*

Im Jahr 2023 haben wir deutschlandweit zusätzlich zum Strom 8,8 GWh Energie ausfolgenden Energieträgern bezogen:

Sonderbrennstoff:	1,0 GWh
Erdgas:	4.1 GWh
Flüssiggas:	1,9 GWh
Heizöl:	0,9 GWh
Treibstoffe:	0,9 GWh

Alle Scope 1 relevanten Verbräuche, wie zum Beispiel die Treibstoffe für Dienstfahrzeuge und innerbetrieblichen Transport wie Gabelstaplern (Treibstoffe) wurden miterfasst. Der Verbrauch von Strom für Elektrofahrzeuge ist wie oben vermerkt bei den Stromverbräuchen erfasst.

In Relation zur Bruttowertschöpfung konnten wir nicht nur den Gesamtenergiebedarf (Scope 1 und Scope 2) sondern auch isoliert betrachtet den reinen Primärenergiebedarf senken. In der Folge reduzierte sich unser CO₂-Ausstoß.

Mit unserer eigenen Wärmezeugung aus Rückständen der Produktion (Sonderbrennstoff in Barnsdorf) haben wir 2023 insgesamt 1,0 GWh erzeugt. Für die Umsetzung der TA- Luft benötigen wir außerdem Nachverbrennungsprozesse ohne die Möglichkeit der Energierückgewinnung. Auf diese entfielen mit 2,8 GWh 46% unseres gesamten Gasverbrauches.

Auch im Jahr 2024 setzen wir unsere Arbeiten an der Verbesserung unserer Energieeffizienz fort. Vor allem hinsichtlich der steigenden Stromkosten in den nächsten Jahren (CO₂-Umlage, steigende Arbeitspreise und Netzentgelte) ist es weiterhin sinnvoll, Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung umzusetzen.

Nachdem wir 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie die Möglichkeiten sowie die Nutzung von mobilem Arbeiten ausgebaut haben und dies auch 2023 fortführten, tragen wir neben der verbesserten Work Life Balance für die Mitarbeiter auch durch nicht unerhebliche CO₂-Einsparungen wegen ausfallender

Arbeitswegfahrten zum Umweltschutz bei. Auch die Umstellung unseres Fuhrparkes in rein elektrische Antriebe und Hybridantriebe schritt im Jahr 2023 weiter voran.

e) **Lieferkette**

Während wir die Due-Diligence-Analyse unserer Lieferkette stetig vorangetrieben und dabei festgestellt haben, dass bisher alle unsere Lieferanten unkritisch in Bezug auf die Compliance sind, lassen wir uns dennoch seit 2018, und so auch im Jahr 2023, die Einhaltung eines speziellen Code of Conducts for Suppliers von jedem Beteiligten unserer Liefer- und Wertschöpfungskette bestätigen. Damit gewährleisten wir die Ziele der 10 Prinzipien des Global Compact sowie des deutschen Lieferkettengesetzes auch in der Lieferkette. Für das Jahr 2023 war dies besonders in Bezug auf Sanktionen gegen Russland in Folge des Überfalls auf die Ukraine von besonderer Relevanz.

Zukünftig fordert auch das EU-Lieferkettengesetz Lieferantenbewertungen hinsichtlich der Taxonomie-Kriterien. Da viele unserer Geschäftspartner durch die neue Verordnung direkt betroffen sind, hoffen wir, dass wir den Großteil unserer benötigten Informationen effektiver erhalten werden.

Zudem müssen berichtspflichtige Unternehmen die grünen Finanzkennzahlen der Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) beachten und darstellen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Investitions- und Betriebsausgaben mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der Verordnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Dies sollte dazu beitragen, unsere Lieferkette dauerhaft transparent zu machen.

f) **Verpackungen, Transporte & Gefahrgut**

Die Sicherheit unserer Produkte in der Anwendung ist eines unserer Kernanliegen. Als sicherer Versender für Luftfracht kennen wir unsere Produkte und ihre Eigenschaften sehr gut. Wir können sie daher sicher transportfähig gestalten. Dennoch besteht bei falscher Handhabung immer ein gewisses Restrisiko eines

Ereignisses. Ein solches birgt nicht nur Gefahr, sondern verursacht auch Immissionen und erneute Material- und Ressourcenkosten. So ist bei einigen unserer Produkte besondere Vorsicht beim Transport und Handling geboten. Wir haben einen Beauftragten für Gefahrgut und monitoren so unsere Güter.

Im Jahr 2023 haben wir die Produkte aus unseren deutschen Werken zu 1,13 % per Luftfracht (2022: 0,76%), zu 31,38 % per Seefracht (2022: 25,96 %) und zu 67,50 % per Straßentransport (2021: 73,27 %) befördert.

Aufgrund unserer ganzheitlich integrierten Gefahrgutvorschriften haben sich im Jahr 2023 keine Unfälle mit gefährlichen Gütern (nach 1.8.3.6 ADR) ereignet, über die ein Unfallbericht zu erstellen wäre. Auch haben wir im Jahr 2023 keine gefährlichen Güter (nach 1.10.3 ADR sowie 1.4.3 IMDG-Code) versandt.

Wir verpacken unsere Waren so gründlich und sicher wie nötig, allerdings auch so sparsam wie möglich. Sicherheit geht an dieser Stelle vor, dennoch legen wir Wert auf reduzierten Materialeinsatz – aus ökonomischen wie ökologischen Aspekten – und nachwachsende Rohstoffe wie Papier und Kartonagen oder wiederverwertbare Behältnisse.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und Vorschriften prüfen wir regelmäßig durch interne Audits. Dabei wurden im Jahr 2023 keine gravierenden Abweichungen oder Mängel festgestellt. Die im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführten Abläufe und Prozesse gewährleisten die Einhaltung der jeweils gültigen Gefahrgutvorschriften.

Im Umgang mit Material aus unseren Werken ist uns die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen. Wir schulen daher unsere Mitarbeiter über die gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierlich sowohl intern als auch extern.

2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)

Wir beobachten die Änderung des Klimas und der lokalen Wetterereignisse und entwickeln daraus Maßnahmen, um unsere Mitarbeiter, unsere Gebäude und das Betreiben unserer Standorte allgemein an sich ändernde Verhältnisse anzupassen.

Die für uns derzeit größte Veränderung ist die Häufung von Starkregenereignissen. Daher verbessern wir unsere Dächer sowie Abflüsse für Niederschlagswasser.

Weitere Maßnahmen werden wir ergreifen, sobald wir von ihrer Notwendigkeit Kenntnis erlangen. Wir vermuten, dass dies ein Lernprozess ist, der auch immer wieder von unvorhergesehenen Ereignissen geprägt sein wird, die oft erst spät adressiert werden können.

3. Wasser- und Meeresressourcen

a) Gewässer- und Immissionsschutz

Unsere Werke liegen in Staaten mit umfangreichen und funktionierenden Immissionsschutzgesetzen, an die wir uns selbstverständlich halten.

Unsere ökologische Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert insbesondere auch den Immissions- und Gewässerschutz. Daher monitoren wir unsere Emissionen. Beispielsweise prüfen wir stetig die innerbetrieblichen Verfahren zur Vermeidung oder Verminderung des Abwasseranteils. So sind die aktuell anfallenden Mengen an Abwässern hauptsächlich Sanitärwässer, die dem öffentlichen Kanal zugeführt werden. Zusätzlich fällt im Werk Barnsdorf noch Kühl- und Niederschlagswasser an, die beide über ein Trennbauwerk wieder dem Vorfluter zugeführt werden. Im Werk Rothenbruck fällt ebenfalls Kühlwasser an, welches ebenfalls direkt in den Vorfluter eingeleitet werden darf. Im Rahmen von Baumaßnahmen und Produktionsspitzen achten wir besonders auf die Kapazitäten unserer Wasserspeicher. Da unsere ergriffenen Maßnahmen zum Umweltschutz fest in die betrieblichen Abläufe integriert sind, können wir auch für das Jahr 2023 berichten, dass unsere internen Notfallmaßnahmen jederzeit funktionieren. Ein Ereignis war eine Leckage, die zu dem Austritt von Metallpulver in ein Oberflächengewässer führte. In diesem einem Fall gelangte zwar Material in den Vorfluter, aber durch Sofortmaßnahmen konnte eine Schädigung der Umwelt verhindert werden.

Alle - auch kleine - Ereignisse können dazu beitragen, versteckte Risiken aufzudecken. Diese können wir dann erkennen und beseitigen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen setzen wir in Maßnahmen zur Störfallvorsorge

und in Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Auch im Jahr 2023 gab es im Unternehmen 6 Ereignisse, die zu Schäden hätten führen können. In allen Fällen haben jedoch die installierten Rückhalteeinrichtungen gegriffen und eine Verunreinigung von Kanalisation, Gewässern oder Boden verhindert. Die Ereignisse wurden mittels A3-Berichtes gemeldet und aufgearbeitet, um daraus zu lernen und Wiederholungen auszuschließen. Die Anzahl der Beinahe-Ereignisse hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahr verringert.

Ein wichtiges Anliegen in Bezug auf den Immissionsschutz ist für uns das noch stärkere Schärfen des Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei unseren Mitarbeitern. Dazu und für Änderungen der geltenden Gesetze und Rechtsverordnungen nutzen wir Newsletter und direkte Gespräche mit den jeweiligen Verantwortlichen. Eine Information der Mitarbeiter vor Ort an den Produktionsanlagen hinsichtlich Gefahren und entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgt mittels Betriebsanweisung. Diese Anweisungen werden jährlich von den entsprechenden Verantwortlichen geschult. Durch diese Maßnahmen kommen wir unserem Anliegen nach, unsere Mitarbeiter weiter zu sensibilisieren. Diese verstärkte Sensibilität sehen wir dadurch, dass vermehrt eventuelle Ereignisse gemeldet werden. Jedoch ist schon jetzt zu erkennen, dass sowohl die Häufigkeit als auch das Risikopotenzial abnimmt.

Eine Sonderstellung beim Immissionsschutz nimmt das Werk Rothenbruck hinsichtlich der Umsetzung der 12.BImSchV (Störfallverordnung) ein. Die Vorbereitungen der notwendigen Umsetzung der Änderungen der Verordnung haben 2018 begonnen und wurden 2019 fortgeführt und abgeschlossen. Zwar ändern sich nicht unsere Verfahren und Materialien, aber Vorschriften und Gesetze ändern sich. Aufgrund des vielen kupferhaltigen Materials und der Toxizität von Kupfer für Wasserorganismen ist das Werk Rothenbruck seit 01.03.2019 als Störfallbetrieb der oberen Klasse eingestuft. Im Jahr 2023 kam es zu keiner Störung, die relevante Auswirkungen auf den bestimmungsgemäßen Betrieb bzw. zu einer erhöhten Belastung in der Umgebung der Anlage geführt hatte. Die Begehungen durch LRA sowie intern Verantwortliche verliefen alle ohne besondere Vorkommnisse. 2023 haben wir daneben – wie in allen Jahren zuvor – unsere Anlagensicherheit und Maßnahmenpläne für Ereignisse nicht nur in Rothenbruck weiterentwickelt. Alle

wiederkehrenden Prüfungen der Betriebssicherheitsverordnung wurden termingerecht durchgeführt. Die Belegschaft des Standorts Rothenbruck ist bereichsweise klar zugewiesen und geschult.

Auch für 2024 planen wir Immissionen zu senken und Risiken der Gewässer- und Bodenverunreinigung weiter zu reduzieren. So werden zum Beispiel bereits seit 2019 Projektanträge durch den Gewässer- und Immissionsschutzbeauftragten bewertet und wichtige Aspekte hinsichtlich der Nachhaltigkeit besprochen und dokumentiert. Durch dieses Vorgehen integrieren wir den Gewässer- und Immissionsschutz noch stärker in unsere Geschäftsprozesse.

b) **Wasserverbrauch**

Den Wasserverbrauch konnten wir 2023 in Abhängigkeit zur Bruttowertschöpfung senken.

4. **Kreislaufwirtschaft**

Wir verarbeiten Metall zu Pigmenten, Pulvern und Folien. Metall ist aus jeder Form vollständig recyclebar. In der vollständigen Betrachtung der Wertschöpfungskette geht kein Material verloren.

Wir ergreifen auch vor Ort Maßnahmen, um zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft beizutragen, dazu hier einige Beispiele:

In unseren Werken der Metallfolie werden Schneidabfälle aufgefangen und können der wertschöpfenden Wiederverwertung zugeführt werden. Außerdem kommen sowohl bei Folien als auch bei Metallpulvern und Pigmenten Sekundärmaterialien in erheblichen Umfang zum Einsatz.

Selbstverständlich erfüllen wir auch regulatorische Standards, nehmen z.B. Verpackungsmaterial zurück und versuchen es erneut zu verwenden oder anderweitig zu verwerten.

Unsere Pigmente und Pulver werden größtenteils in Fässern ausgeliefert, die teilweise wiederverwendet werden können. So nehmen wir diese zurück, reinigen sie und können sie wieder benutzen. So benötigen wir keine neuen Ressourcen für neue Fässer.

Unsere Folien und Bänder werden auf Spulen ausgeliefert. Diese nehmen wir ebenfalls wieder zurück und verwenden sie erneut. SCHLENK hat hier ein Pendelsystem für ganz Europa eingeführt. So wird Plastikmüll vermieden.

5. Abfall & Umweltverschmutzung

Unsere produzierenden Werke liegen in der EU und den USA, also in Staaten mit durchweg umfangreichen und funktionierenden gesetzlichen Regelungen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung. Es wird vorkommen, dass unsere Produkte, wenn sie in Verpackungen zum Einsatz kommen mit dieser einfach in der Umwelt entsorgt werden. Metalle wandeln sich jedoch durch natürliche Korrosion wieder in ihre Erze zurück und stellen auch in metallischer Form in den in Frage kommenden Mengen kein eigenständiges Umweltrisiko dar.

Als Materialproduzent sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, Abfallmengen zu reduzieren. Dies gelingt uns zunehmend. Innerhalb der Unternehmensgruppe SCHLENK wird der größte Teil der eigenen Produktionsabfälle systematisch wiederverwendet. Dies betrachten wir als Wertstoffe und deswegen sind sie hier nicht wiedergegeben. Von den verbleibenden 3.351,72 to (- 15% zum Vorjahr) gingen 909,06 to in Recycling (z.B. Stahl), 610,53 to in andere stoffliche Verwertungen (z.B. Ammoniumchlorid) und 1.269,81 to in die energetische Verwendung. Hiervon entfallen 953,63 to auf Gemische von Bioalkoholen und Wasser, die auch jederzeit der Wiederverwendung zugeführt werden könnten. 484,88 to entfallen auf sonstiges Material, das größtenteils bei der Müllverbrennung thermisch genutzt wird. Außerdem wurden 77,45 to nach Materialklassen getrennter Bauschutt beseitigt.

Unser Ziel ist es, eine bereits sehr hohe Materialeffizienz unserer Produkte und Produktionsprozesse stetig zu verbessern. Neben der Verbesserung der Performance pro angesetzten Kilo Produkte beim Kunden ergreifen

wir auch weiterhin Maßnahmen die Effektivität des Materialeinsatzes in unserer Produktion zu optimieren. Wir arbeiten an Projekten, um eine höhere Verwertungsquote für Ausschussmaterialien zu entwickeln oder effizienter zu entsorgen. Wir sehen dabei die Chance, durch ein optimiertes internes Recycling oder effizientere Verarbeitung des Abfalls, insgesamt weniger Abfall zu produzieren und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

6. Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Vorsorgender Umweltschutz ist eine Leitlinie der Unternehmenspolitik. Wir achten darauf, immer weniger Rohstoffe und Energie für die angestrebte Funktionalität beim Kunden aufzuwenden, ökotoxische Materialien sollen womöglich substituiert werden. Um dies zu gewährleisten, haben wir unsere Forschung und Entwicklungsabteilungen in den letzten Jahren weiter aufgebaut und mit hervorragender Analytik ausgestattet. Dieser Innovationsprozess wurde auch im Jahr 2023 erfolgreich vorangetrieben.

Auch der nachsorgende Umweltschutz ist uns sehr wichtig. Wir wollen zusätzlich freiwillig Ausgleich schaffen für unseren Beitrag am Verbrauch natürlicher Ressourcen. Unser Programm „Natürliches Barnsdorf“ an unserem Stammsitz beinhaltet die großflächige Umgestaltung von Kiefernmonokulturen zu Mischwäldern, die Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen, die Schaffung natürlicher Retentionsräume wie Biotope und eine Vielzahl einzelner Schutzmaßnahmen. Dabei wurde insbesondere die Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen im Rednitztalraum vorangetrieben. Passend zur Gesamtstrategie der Renaturierung konnten hier noch weitere Teile des Areals erworben und in die Umweltschutzstrategie eingebunden werden. Für diesen Bericht haben wir auch erstmalig den Gesamtlandverbrauch des Unternehmens seit der Unternehmensgründung im Jahr 1879 erfasst und Kompensationsrechnungen durchgeführt. Dabei haben wir alle zum 31.12.2023 im erweiterten Konzern befindlichen Liegenschaften aufgenommen und diese in einer heutigen Nutzung und einer Nutzung zum Stichtag 1.1.1879 zugeordnet. Wir haben ermittelt, dass insgesamt 48 ha Wald zusätzlich auf diesen Flächen entstanden sind. Demnach wurde die Gesamtsumme aller Rodungen auf unseren Flächen seit 1879 durch Aufforstungsmaßnahmen um ein Vielfaches ausgeglichen. Neben dem Ausgleich des Forstes soll auch der Ausgleich an Biodiversität

nachgewiesen werden. Wir können davon ausgehen, dass durch die großen Aufforstungsmaßnahmen und Extensivierungen auch das stattgefunden hat. Eine fachliche Beurteilung ist jedoch notwendig, da es im Gegensatz zum Waldbestand keine verlässlichen Informationen über die Biodiversität im Jahr 1879 gab. In jedem Fall haben wir nach vernünftigem Ermessen die betrieblich beanspruchten Flächen auch bezüglich der Biodiversität ausgeglichen. Da im Jahr 1879 aber auf den landwirtschaftlichen Flächen, die wir in die Berechnung mit einbeziehen viele Öd- und Brachflächen vorhanden waren muss dies noch separat bewertet werden, um über die betrieblichen Aktivitäten hinaus Aussagen für das von uns verwaltete Gesamtgebiet zu tätigen.

Teil des Nachhaltigkeitsprojektes ist auch die Konservierung und Instandhaltung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes aus Gründerzeiten in Barnsdorf. Diese Maßnahmen werden von der Inge von Schlenk-Barnsdorf -Stiftung unterstützt. Diese Stiftung und die Carl von Schlenk-Barnsdorf- Unterstützungskasse fördern darüber hinaus eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen in der Region. Insgesamt befinden sich fast ein Viertel der Aktien unseres Unternehmens in diesen Einrichtungen.

B. Gesellschaftliche Aspekte

1. Chancengleichheit

a) Ausbildung/Weiterbildung

Die Möglichkeit zur Entfaltung des individuellen Potenzials jedes Mitarbeiters ist auch ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Wir fördern dies durch vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen und bieten ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld am Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Weiterentwicklung. Im Jahr 2023 haben insgesamt 273 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 173 verschiedenen Schulungen teilgenommen, das entspricht nahezu der Hälfte der Belegschaft. Das Themenspektrum war breit gefächert und umfasste unter anderem Erste-Hilfe-Schulungen, Technikerausbildungen, AdA-Qualifizierungen und Nachqualifizierungen. Zudem nahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den jährlichen Sicherheitsunterweisungen teil.

Im Sinne einer langfristigen Nachwuchsförderung konnten wir im vergangenen Jahr 55 Auszubildende in 13 verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigen. Davon haben 9 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, von denen 5 (55%) in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurden.

b) **Diversität**

Als Familienunternehmen ist es uns ein wichtiges Anliegen, Vielfalt zu fördern und Diskriminierung in jeglicher Form zu bekämpfen. Bei der Einstellung und Beschäftigung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen wir großen Wert auf Vielfalt und Gleichbehandlung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung oder anderen Faktoren.

Im Jahr 2023 beschäftigten wir an unseren deutschen Standorten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus insgesamt 27 Nationen. Wir freuen uns, dass wir den Anteil unserer weiblichen Beschäftigten von 25,3 % im Vorjahr auf 25,6 % weiter steigern konnten. Auch bei den Auszubildenden konnten wir mit einem Anteil von 35 % weiblichen Nachwuchskräften das Vorjahresniveau halten. Der hohe Anteil an männlichen Mitarbeitern ist dem 3 Schichtbetrieb verbunden mit körperlichen Belastungen geschuldet. In Abteilungen, die für beide Geschlechter gleichermaßen attraktiv sind, wie Labor und Verwaltung haben wir ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis. Grundsätzlich haben wir die klassischen Männerberufe schon seit Jahren für Frauen geöffnet erleben aber, dass diese sich häufig dagegen entscheiden.

c) **Bildung & Kultur**

Eine zentrale Rolle bei der Förderung von Bildung und Kultur spielen unsere Stiftungen, die Ingeborg von Schlenk Stiftung und die Carl von Schlenk-Barnsdorf Unterstützungskasse. Die Ingeborg von Schlenk-Stiftung verfolgt drei Ziele: Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Zuwendungen an soziale und karitative Einrichtungen sowie Zuwendungen für Denkmalpflege und Heimatschutz. Die Carl von Schlenk-Barnsdorf Unterstützungskasse hat den Zweck, derzeitigen oder ehemaligen Mitarbeitern des Unternehmens oder Bürgern der Region in Notfällen Unterstützung zu gewähren. Die Stiftungen halten zusammen fast ein Viertel

der Aktien unseres Familienunternehmens und finanzieren damit unmittelbar ihre Stiftungszwecke. Der CEO von SCHLENK oder ein maßgeblicher Familiengesellschafter ist zugleich Vorsitzender der Stiftungen, um eine enge und zielgerichtete Verzahnung der Aktivitäten zu gewährleisten.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt des Engagements der Stiftungen entsprechend ihrer Zweckbestimmung insbesondere auf der Unterstützung von Menschen, die durch den Ukraine-Russland-Konflikt in Not geraten sind, sowie auf der Unterstützung von ehemaligen Mitarbeitern oder deren Angehörigen in Notsituationen.

Ein wichtiger Teil unseres betrieblichen Engagements für Bildung sind unsere Kooperationen mit Schulen in unserer Umgebung. Wir haben Partnerschaften mit Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und einer Montessori-Schule. Ziel dieser Kooperationen ist es, Schülerinnen und Schüler beim Übergang ins Berufsleben zu unterstützen. Wir sprechen sie an, informieren sie über mögliche Berufsperspektiven und bieten ihnen praktische Erfahrungen durch Praktika. Unser Engagement zeigt sich unter anderem in der Teilnahme an Schulmessen, diversen Veranstaltungen und Tagen der offenen Tür.

Auch der kulturelle Aspekt liegt uns am Herzen, was durch den jährlich stattfindenden weltweiten Kunstwettbewerb für Mitarbeiterkinder unterstrichen wird. Unser Engagement zeichnet sich auch durch enge Kooperationen mit regionalen Künstlern aus, die im Rahmen unseres monatlichen Zenexo©-Diary auf unserem YouTube-Channel <https://www.youtube.com/@SCHLENKchannel> präsentiert werden.

d) **Soziales Engagement**

SCHLENK engagiert sich aktiv in sozialen Projekten an seinen Standorten und ermutigt seine Mitarbeiter, ebenfalls einen Beitrag zu leisten. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen durch Megatrends wie Migration und globale Disparitäten ist SCHLENK bestrebt, eine aktive Rolle einzunehmen und die Entwicklung einer solidarischen Zivilgesellschaft zu fördern.

In diesem Sinne kann SCHLENK auch im Jahr 2023 auf erfolgreiche soziale Projekte zurückblicken. Besonders hervorzuheben ist die von den Auszubildenden in Eigenregie organisierte Weihnachtsaktion, bei der selbst

gebackene Waffeln gegen Spenden an die Belegschaft verteilt wurden und deren Erlös zusammen mit weiteren Spendenaktionen an den Auhof der Rummelsberger Diakonien gehen wird.

Hervorzuheben ist auch das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Beginn des Ukraine-Russland-Konflikts. Mit Unterstützung unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir zahlreiche Familien in Werkwohnungen und Privatunterkünften unterbringen. Darüber hinaus haben wir sie bei Behördengängen, Einkäufen und bei der Integration in das Arbeitsleben vor Ort begleitet. Wir sind entschlossen, diese Unterstützung auf Unternehmensebene so lange wie nötig fortzusetzen.

2. Arbeitsbedingungen

a) Arbeitsnormen

Nahezu alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der EU, den USA oder China beschäftigt. Die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Arbeitsstandards haben für uns oberste Priorität. Dies gilt für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig davon, wo sie tätig sind. Wir wenden weltweit die gleichen ethischen Standards an und lehnen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und ähnliche Praktiken strikt ab. Auch Mindestlohnstandards und andere arbeitsrechtliche Bestimmungen werden von uns strikt eingehalten.

Um aufkommende Missstände oder Verdachtsfälle zu melden, bieten wir allen Mitarbeitenden und Externen die Möglichkeit, uns per E-Mail (compliance@schlenk.de), per Whistleblowertool oder durch Einwurf in unseren Hausbriefkasten zu kontaktieren. Im vergangenen Jahr sind keine Meldungen eingegangen.

Als Hersteller von Werkstoffen für anspruchsvolle und zum Teil kritische Prozesse haben wir der Sicherheit unserer Anlagen und Prozesse höchste Priorität eingeräumt. Die Arbeitssicherheit genießt bei uns einen hohen Stellenwert, was sich auch darin widerspiegelt, dass wir im Jahr 2023 in der Unternehmensgruppe in Deutschland insgesamt 15 Arbeitsunfälle (Standort SMP/TAF/Service/SE) sowie 12 Arbeitsunfälle (Standort SMF), zum Teil nicht meldepflichtig, inkl. Wegeunfälle, zu verzeichnen hatten. Wir sind davon überzeugt, dass unsere kontinuierliche und intensive Kommunikation zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das

Thema Sicherheit sowie kontinuierliche Schulungen und Verbesserungen unserer Anlagen dazu beigetragen haben.

Im Jahr 2023 wurden an den Standorten SMP, TAF und SE/Service insgesamt 16 Gefährdungsbeurteilungen im Bereich Arbeitssicherheit erstellt bzw. aktualisiert. Die entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen und Maßnahmenlisten wurden an die jeweiligen Vorgesetzten weitergeleitet und umgesetzt.

b) **Work Life Balance**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mittelständischen Unternehmen müssen oft flexibler sein und mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen als in Großunternehmen. Um eine gute Work-Life-Balance zu fördern, unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern schaffen auch Möglichkeiten zur Entspannung und Gesundheitsförderung. Unsere Sporteinrichtungen und unser modernes Betriebsrestaurant in der Unternehmenszentrale können rund 80 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Standorten in Deutschland nutzen. An weiteren Standorten fördern wir sportliche Aktivitäten und stellen teilweise auch einen Physiotherapeuten zur Verfügung.

Seit 2019 analysieren wir die Arbeitsunfähigkeitsstatistik unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu entwickeln und die Gesundheit unserer Beschäftigten zu verbessern. Im Jahr 2023 konnten wir in Kooperation mit unseren Krankenkassen Angebote zur Gesundheitsvorsorge und -aufklärung aufrechterhalten und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern exklusiv kostenfreie Angebote offerieren.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Zusammenhalt im Team zu stärken, haben wir im Jahr 2023 verschiedene Mitarbeitererevents organisiert, bei denen sich Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen und Standorten vernetzen konnten. Die Aktivitäten reichten von After-Work-Events, Müllsammeln, vergünstigten Tickets für die Bar-Rotation über gemeinsame Bowlingabende bis hin zu professionellen Gin-Tastings.

c) **Sport & Sponsoring**

Wir sind überzeugt: Wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit sind, ist es auch das Unternehmen. Deshalb engagieren wir uns in der Gesundheitsvorsorge. Mit SCHLENKaktiv haben wir intern eine eigene Marke geschaffen, unter der alle Angebote gebündelt und kommuniziert werden. So laden in der Regel wöchentlich verschiedene Sportarten und -gruppen zum Mitmachen ein, ein firmeneigenes Fitnessstudio sowie Leihfahrräder und ein Hartplatz stehen allen Mitarbeitern in Barnsdorf und Umgebung kostenlos zur Verfügung, an anderen Standorten wird sportliche Aktivität gefördert. Darüber hinaus wird an einigen Standorten wöchentlich eine kostenlose Physiotherapie angeboten.

Die Teilnahme am Seenlandmarathon sowie das Stellen zahlreicher Mitarbeiterstaffeln im Rahmen der Challenge for All, die wir als Hauptsponsor unterstützen, gehören ebenso zu unseren jährlichen kostenlosen Angeboten wie die Durchführung einer Sportwoche am Standort Barnsdorf, in der bis zu 10 verschiedene Sportarten ausprobiert werden können.

Unabhängig von den genannten Aktivitäten unterhalten wir eine Kooperation mit einem regionalen Zweiradhändler sowie verschiedenen Bankinstituten und bieten zahlreiche weitere Angebote über Corporate Benefits an, bei denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vergünstigungen erhalten. Damit unterstützen wir die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden.

Seit 2020 haben wir zusätzlich das JobRad eingeführt. SCHLENK least das Wunschfahrrad des Mitarbeitenden, der damit fährt, wann immer er will: zur Arbeit, im Alltag, im Urlaub oder zum Sport. So unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich mehr an der frischen Luft zu bewegen. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttogehalt abgezogen. Dadurch sparen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 40 Prozent gegenüber einem herkömmlichen Kauf. Unser JobRad-Angebot gilt für alle SCHLENK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an allen deutschen Standorten mit wenigen formalen Ausnahmen, z.B. befristete Arbeitsverträge, laufende Pfändungen etc. JobRad ist somit ein

Angebot für (fast) alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen. Durch die verpflichtende Buchung

einer jährlichen Fahrradinspektion und deren Überwachung durch das Unternehmen können wir dem Unfallrisiko vorbeugen. Gleichzeitig leistet jeder Mitarbeiter durch die Einsparung von CO₂ einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Wir haben derzeit (Stand 18.03.2024) 90 aktive Nutzer.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angebote zu nutzen, indem wir unsere primären Kommunikationskanäle nutzen, um die Angebote noch bekannter zu machen.

Neben Sportveranstaltungen unterstützen wir an unseren Standorten Vereine vom Breitensport bis zur Freiwilligen Feuerwehr, meist finanziell, aber auch mit Aktionen. Wichtig ist uns dabei eine breite und tiefe Verankerung in der Gesellschaft.

3. Menschenrechte & Grundfreiheiten

a) Menschenrechte

Wir respektieren und unterstützen den Schutz der internationalen Menschenrechte und stellen sicher, dass sich unser Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht. Bereits 2018 haben wir einen Code of Conduct eingeführt (siehe Anhang). Dieser ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und hilft unseren Mitarbeitenden, Orientierung zu finden, wenn Zweifel am eigenen Verhalten oder dem Verhalten Dritter bestehen. Im Rahmen unserer regelmäßigen Lieferantenbefragungen zum UN Global Compact stellen wir hierbei sicher, dass auch unsere Lieferanten und Dienstleister, die von uns in unserem Code of Conduct aufgestellten und gelebten Grundsätze und Richtlinien beachten und umsetzen. Unser Code of Conduct enthält alle Grundsätze zum Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem sowie zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt & Gesellschaft.

Nach innen, in die eigene Organisation hinein, geht es um Partizipation. Teilhabe ist Ausdruck von Wertschätzung und Voraussetzung für Motivation. Faire Bezahlung, Mitsprache und Mitbestimmung, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und angemessene Arbeitsbedingungen sind Ausdruck dieser Teilhabe. Wir

stellen sicher, dass niemand in unserem Unternehmen aufgrund seiner Individualität, seiner Rasse oder Religion, seiner sexuellen Orientierung oder aus anderen Gründen diskriminiert wird.

Nachdem wir 2017 bei der Untersuchung des Themas Equal Pay festgestellt haben, dass ungleiche Bezahlung vor allem auf ungleich kürzeren Betriebszugehörigkeiten beruht, haben wir in den vergangenen Jahren die Möglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die trotz Familie und Kindern ambitionierte berufliche Ziele verfolgen, weiter verbessert.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass sich viele junge Menschen für eine konservative Familienorganisation entscheiden. Als modernes, aber auch ländlich geprägtes Unternehmen wollen wir beide Lebenskonzepte junger Mitarbeiterfamilien aktiv unterstützen. Seit 2022 sind wir Mitglied im Familienpakt Bayern und verleihen unserem Anspruch als familienfreundliches Unternehmen noch mehr Nachdruck. Ebenfalls im Jahr 2023 wurden die technischen Möglichkeiten für das Arbeiten von zu Hause aus weiter verbessert.

Darüber hinaus nutzen wir unsere primären Kommunikationskanäle, um auf Angebote anderer Träger, Betreuungsmöglichkeiten und Hilfen zur Familienorganisation aufmerksam zu machen.

b) **Mitsprache**

Nahezu 95% unserer weltweiten Mitarbeiter arbeiten in der Europäischen Union, ca. 80% davon in Deutschland.

Unsere Mitarbeiter in Deutschland werden gemäß dem geltenden Betriebsverfassungsgesetz durch entsprechende Betriebsratsgremien vertreten. Auf Ebene aller Mitarbeiter in der EU wurden im Rahmen des Umwandlungsprozesses von der Carl Schlenk AG in die SCHLENK SE die Grundsteine für die Gründung eines SE-Betriebsrates gelegt. Alle Mitarbeiter in der EU sind somit mindestens durch einen Betriebsrat vertreten.

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland Betriebsratswahlen sowie eine Wahl zur JAV durchgeführt. Diese wurden gesetzeskonform, ferner nach den fünf Grundprinzipien demokratischer Wahlen „Allgemein, Unmittelbar, Frei, Gleich und Geheim“ umgesetzt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten konnten sich selbst ausreichend präsentieren, alle Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, sich über Kandidaten zu informieren. Die Wahlzeiten wurden so gewählt, dass ein möglichst hoher Präsenzanteil bei den Beschäftigten möglich war. Darüber

hinaus war Briefwahl möglich. Alle Kosten dafür trug das Unternehmen und stellte auch die Organisation und Infrastruktur zur Verfügung.

V. **Potenziale, Risiken und Ausblick**

A. **Potenziale**

Wir können für uns in Anspruch nehmen, dass unser Engagement für Nachhaltigkeit ein mit Leben gefülltes Konzept unseres Unternehmens ist. Das ist Ansporn, das erreichte Niveau zu halten und weitere Potenziale zu aktivieren.

Unseren Fortschritt verfolgen wir nicht nur intern und lassen ihn auch extern überprüfen. Seit 2018 haben wir von der externen Agentur EcoVadis, deren spezielles Aufgabenfeld die Nachhaltigkeitsprüfung von Unternehmen ist, durchgehend eine Silbermedaille erhalten. Im Jahr 2021 wurden wir erstmals mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Schlenk Metallic Pigments hat einen Score von 66/100 Punkten (2023) und Schlenk Metallfolien einen Score von 66/100 Punkten (2021) erreicht. Damit platzieren wir uns hinsichtlich Nachhaltigkeit unter den besten 35% bzw. 5% der Unternehmen. Das ist für uns Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein und Motivation, unser Engagement noch zu intensivieren. Ziel ist es, diesen Score weiterhin zu verbessern und langfristig in allen Teilkonzernen unter den besten 5% der Unternehmen zu sein. Für 2023 lag das Ergebnis der externen Agentur für die Schlenk Metallfolien zum Zeitpunkt der Finalisierung dieses Berichts noch nicht vor. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Position halten konnten.

Wir wollen auch insbesondere unsere Mitarbeiter weiterhin noch intensiver dabei unterstützen, ihre eigenen Potenziale und solche in ihrem Arbeitsbereich in Bezug auf betriebliche Sicherheit, Gesundheit sowie ökologische und energetische Nachhaltigkeit zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei das Fokussieren der Kommunikation auf unser Energie- und Umweltmanagement. Durch diese und andere Maßnahmen können wir beispielsweise die Messbarkeit von Immissionsabbau und Umwelleistung erhöhen und die Risiken der Boden- und Gewässerimmissionen reduzieren.

Unserem Anliegen der größtmöglichen Transparenz kommen wir durch die Dokumentationen von Dokumenten und Prozessen der Nachhaltigkeit nach.

B. Ausblick: EU-Taxonomie

Das Unternehmen SCHLENK verfolgt seit 1879 das Ziel wirtschaftlich stabil, technologisch innovativ, handelt ökologisch nachhaltig und sozial verantwortlich zu handeln. Diese Ziele werden wir auch weiterhin verfolgen. Unsere bald 150jährige Unternehmenstradition und die damit verbundenen Wurzeln und Verzweigungen in Regionen, zu Menschen und Institutionen sind vielfältig. Sie definieren unser „Öko-System“ in dem wir uns bewegen. Nachhaltig zu wirtschaften ist nicht nur eine Vision, sondern eine praktische Erfahrung, die sich bewährt hat. Dieser Prozess wird im Jahr 2024 und in den Folgejahren weiter vorangetrieben.

Im April 2021 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht, die die bisher geltende Nonfinancial Reporting Directive (NFRD) ersetzen soll.

Nach ihrer Verabschiedung auf EU-Ebene im November 2022 ist die Richtlinie im Januar 2023 in Kraft getreten. Die neuen Vorschriften sind innerhalb einer Frist von 18 Monaten in nationales Recht umzusetzen, damit sie für die Unternehmen wirksam werden.

Die Richtlinie zielt auf eine deutliche Ausweitung des Kreises der berichtspflichtigen Unternehmen ab, mit dem dann auch SCHLENK betroffen wäre. Eine Berichterstattung auf Konzernebene entbindet aber auch weiterhin die Töchter von der eigenen Berichtspflicht. Das Tochterunternehmen muss auf den Konzernbericht verweisen. Daher kann die Schlenk SE weiterhin für den Konzern tätig sein.

Die Richtlinie führt verbindliche europäische Berichtsstandards ein. Als weiterer wichtiger Baustein wird eine digitale Taxonomie für maschinenlesbare Berichte entwickelt, die zeitgleich mit den Standards erscheinen soll.

Auch die Corporate Sustainability Reporting Directive verlangt in Zukunft eine Erklärung, die alle Angaben enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind.

Die Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen nach dem Prinzip der doppelten Materialität gestaltet und ausgeweitet werden. Unternehmen müssen somit alle nachhaltigkeitsbezogenen Fakten offenlegen, die auf der einen Seite darstellen, wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie auswirken, und auf der anderen Seite die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft beschreiben.

Zudem müssen berichtspflichtige Unternehmen die grünen Finanzkennzahlen der Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) beachten und darstellen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Investitions- und Betriebsausgaben mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der Verordnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind.

SCHLENK wird in den nächsten Jahren sukzessive die Berichterstattung in Format, Form und Inhalt auf die neuen Anforderungen der CSRD anpassen.

VI. Appendizes

A. Tabellarische Übersicht unserer Maßnahmen für die Ziele des UN Global Compact

Principle	References	Actions
I. Human Rights Support and respect protection of internationally proclaimed human rights	Code of Conduct (CoC) Code of Conduct for Suppliers Corporate Responsibility Report (CRR)	Comply w/ European and German regulations Whistleblowingtool
II. Make sure not be complicit in human right abuses	See above	Analyze suppliers Whistleblowingtool
III. Labor Freedom of association/right of collective bargaining	CoC CRR	Comply w/ European and German regulations Established workers' council on every Germany site Whistleblowingtool
IV. Elimination of forced/compulsory labor	CoC CoC for Suppliers CRR Corporate Policy	Comply w/ European and German regulations Analyze suppliers Established HR-processes Whistleblowingtool
V. Effective abolition of child labor	See above	See above
VI. Elimination of discrimination	See above Management Guidelines (MG)	See above Analyze salary gaps (female/male)
VII. Environment Support precautionary approach to environmental challenges	CoC CoC for suppliers CRR MG Environmental policy	Certificate ISO 14001 Umweltpakt Bayern Chemie ³ Environmental development of site in Barnsdorf, Germany, e.g., water turbine, solar cells, habitats, internal audits
VIII. Promote greater environmental responsibility	See above	See above
IX. Encourage development and diffusion of environmentally friendly technologies	See above	See above Innovations in products and technologies Process for waste prevention and disposal Process for finding alternatives for critical substances, complying with REACH and RoHS Avoidance of conflict minerals
X. Anti Corruption	CoC CoC for Suppliers CRR	Comply w/ European and German regulations Trainings and audits Whistleblowingtool

B. Code of Conduct

Vorwort

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung stellt die Basis unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs dar. Als Teilnehmer am UN Global Compact, Chemie³ und dem Umweltpakt Bayern verfolgen wir das Thema Nachhaltigkeit intensiv. In unserem veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht auf www.schlenk.de sind Maßnahmen und Erfolge nachzulesen.

Grundsätze

Wir sind überzeugt, dass Ökonomie, Ökologie und Soziales keine Gegensätze sind, sondern im Einklang zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt beitragen.

Diese Überzeugung verwirklichen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern.

Der Code of Conduct ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und fasst die wichtigsten Grundprinzipien zusammen.

Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass bei Fragen, Unklarheiten oder Zweifeln hinsichtlich des eigenen oder Verhaltens Dritter, aktiv die Unterstützung des Vorgesetzten, der Abteilung CMS oder der Unternehmensleitung nachgesucht wird.

Verantwortung – Respekt und Integrität

Respekt und Integrität bilden die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

- Wir halten uns an ethische Standards und vermeiden grundsätzlich Interessenskonflikte.
- Wir legen Wert auf eine respektvolle, freundliche und vertrauensvolle Kommunikation.
- Wir verhalten uns stets integer unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen Dritter.

Gesetzeskonformität

Die Einhaltung von Recht und Gesetz ist elementare Voraussetzung des wirtschaftlichen Handelns.

- Wir beachten die jeweils geltenden Gesetze und handeln nach den Regeln des internationalen Geschäftsverkehrs.
- Wir halten uns an kartell- und wettbewerbsrechtliche Vorgaben. Wir vermeiden von vornherein die Entstehung des bloßen Anscheins, dass:
 - Absprachen zwischen Wettbewerbern über Preise, Gebietsaufteilungen, Kunden, etc.,
 - Preisbindungen von Vertriebspartnern, oder
 - Missbräuche einer marktbeherrschenden Stellung erfolgen.
- Wir achten darauf, dass bei Kontakten zu Wettbewerbern keine vertraulichen Informationen über Preisgestaltungen, Kunden- oder Lieferantenbeziehungen ausgetauscht werden.

Korruption - Geschenke - Einladungen

Korruption ist grundsätzlich unethisch, beeinflusst Geschäftsentscheidungen nachteilig und darf mithin kein Bestandteil des wirtschaftlichen Handelns sein.

- Wir halten uns an Anti-Korruptionsvorgaben und überzeugen unsere Partner durch Leistung und Qualität.
 - Wir nehmen Geschenke und Einladungen nur an, sofern diese geringfügig (< 10 €) sind und die Annahme als Ausdruck einer höflichen und allgemein gängigen Geschäftspraxis gilt.
 - Geschenke (>10€), die wir aufgrund der lokalen Höflichkeiten und Gepflogenheiten nicht ablehnen können, geben wir an eine Betriebsrats-Sammelstelle ab. Diese werden je nach Art und Wert versteigert, verlost oder in sonstiger Art und Weise sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.
 - Geschenke und Einladungen an Dritte sind verhältnismäßig zu gestalten.
 - Werbeartikel (sog. Give-Aways) stellen wir Dritten nur in angemessener Menge zur Verfügung.
 - Geschäftsessen im allgemein üblichen Umfang sind grundsätzlich zulässig.
 - Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Geschäfts- oder ggf. Vertriebsleitung.
- Wir melden jeden Verdacht von Korruption oder Bestechung unverzüglich an die Abteilung CMS.

Vertraulichkeit

Der vertrauliche Umgang mit geschäftlichen Informationen ist Maßgabe.

- Wir schützen geschäftliche Informationen und Daten vor dem Zugriff Dritter. Eine Weitergabe an Dritte, außer aufgrund gerechtfertigter dienstlicher Zwecke, ist strikt untersagt.
- Wir halten uns an die jeweils gültigen Datenschutzvorgaben im Umgang mit personenbezogenen Daten.

Anti-Diskriminierung

Die Achtung und der Schutz der persönlichen Integrität ist unverzichtbarer Bestandteil im Geschäftsalltag.

- Wir dulden kein diskriminierendes Verhalten jedweder Art, insbesondere bezüglich Religion, Rasse, Geschlecht und sexueller Orientierung.
 - Belästigungen, Diffamierungen oder sonstige Diskriminierungen sind unverzüglich zu melden.
 - Gleiches gilt auch für das Decken/Vertuschen eines beobachteten diskriminierenden Verhaltens. Verstöße können ernsthafte arbeitsrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Interessenkonflikte

Loyalität ist wesentlicher Baustein eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

- Entgeltliche Nebentätigkeiten oder unternehmerische Betätigungen dürfen den berechtigten Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen.

Wir beteiligen uns weder direkt noch indirekt an Konkurrenten oder Geschäftspartnern.

- Beteiligungen an Unternehmen im Umfang der üblichen Geldanlage (bis max. 1% der ausgegebenen Anteile) sind hiervon grundsätzlich ausgenommen.

- Wir trennen Privates strikt von Geschäftlichem.

Private Äußerungen, insb. in Social Media Bereichen, sind mit Bedacht zu tätigen. Es ist darauf zu achten, dass private Äußerungen nicht mit dem Unternehmen, als dessen Meinungsbild, in Verbindung gebracht werden.

Arbeitsbedingungen

Der Mensch, als Grundstein des unternehmerischen Erfolges, ist verantwortungsvoll zu fördern.

- Wir gewährleisten ein sicheres und gesundes Umfeld am Arbeitsplatz im Sinne des Arbeitsschutzes.
- Wir fördern und fordern Verantwortung durch qualifizierende Maßnahmen.
- Wir halten uns an arbeitsrechtliche Vorschriften und lehnen jegliche Form von Kindes-/Zwangsarbeit strikt ab.

Umweltschutz

Die Natur ist elementarer Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenspolitik.

- Wir vermeiden den verschwenderischen Umgang mit natürlichen Ressourcen und achten auf umweltbewusstes Handeln.
- Wir gewährleisten die Einhaltung umweltrelevanter Vorgaben.

Meldung von Verstößen/Hinweisgebersystem

In unserem Hinweisgebersystem (unter <https://de.schlenk.com/kontakt>) können rechtliches Fehlverhalten und Missstände gemeldet werden. Hinweise zu Verstößen gegen rechtliche Vorschriften haben eine hohe Priorität und ermöglichen den Verantwortlichen, schnell darauf zu reagieren. Nur so können Missstände korrigiert und für die Zukunft unterbunden werden. Das Hinweisgebersystem bietet Beschäftigten, Lieferanten und anderen Partnern oder Personen mit Bezug zum Unternehmen oder zur öffentlichen Verwaltung die Möglichkeit, über eine gesicherte Onlineplattform Verstöße zu melden. Eingehende Meldungen werden ernsthaft geprüft und entsprechend behandelt. Hinweisgeber, die in gutem Glauben handeln und versuchen, richtiges Verhalten zu fördern und zur Aufklärung von Fehlverhalten beizutragen, gewährleistet das Gesetz einen hohen Schutz und Vertraulichkeit. Hinweise können auch anonym abgegeben werden. Auch als anonymer Hinweisgeber ist eine Kommunikation mit dem Unternehmen sichergestellt. Erstellen Sie sich dafür nach Abgabe des Hinweises einen eigenen, anonymen Zugang zum Hinweis mit der Möglichkeit, mit dem Unternehmen zu kommunizieren und Daten auszutauschen.

C. Auszug aus den Management Guidelines

Die Ziele der Nachhaltigkeit sind fest in die Strategie des Unternehmens integriert. Im Schlenk Balanced Score Card der Unternehmenspolitik in den Management Guidelines heißt es deshalb dazu:

„[...] Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen, das Menschen und die Gemeinschaft fordert und fördert. Starke Mitarbeiter und eine starke Gemeinschaft stärken unser Unternehmen.“

„[...] In der Produktion von Materialien steckt [...] die Lösung: Wir fördern ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeiter, Nachbarn und Marktteilnehmer für den Umweltschutz zu gewinnen. Wir fördern nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch.“

Disclaimer:

Die in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben beruhen auf sorgfältiger Untersuchung, dienen aber ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben sind unverbindlich und beinhalten keine Zusicherung von Eigenschaften. Jeder Verwender ist zu einer eigenverantwortlichen Prüfung bzgl. Verwendungszweck, Vermarktungsmöglichkeit und einer etwaigen Verletzung von Schutzrechten Dritter verpflichtet. Eine Haftung hierfür und für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen. Auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf www.schlenk.com wird verwiesen.

Impressum:

Schlenk SE

Barnsdorfer Hauptstraße 5

91154 Roth-Barnsdorf

E-Mail: kommunikation@schlenk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Joachim von Schlenk

Titelbild: S. Bittner

Fotos S. 5: Kinderbetreuung: M. Kluge, Challenge-Team 2023: S. Seuboth,

Elektroautomobilität Fuhrpark SCHLENK: A. Konetznik,

Natürliches Barnsdorf: T. Czecovski,

Zenexo® Diary: M. Komma/S. Bittner,

Verwertungskreislauf Kupfer: T. Czecovsky

